

Vorwort

» Fang nie an aufzuhören,
höre nie auf anzufangen.

Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Staatsmann «

Um es vorwegzunehmen: Dieses Buch soll zum Wohlbefinden von Menschen in der Zahnarztpraxis beitragen – und befasst sich deshalb mit einem Thema, das in der Therapieforschung und -praxis von Zahnmedizin, Medizin und Psychotherapie bislang nur wenig berücksichtigt wurde. Inadäquate Behandlungsstrategien im Kindesalter erzeugen häufig Widerwillen gegen den Zahnarztbesuch bis hin zu Angst- und Panikzuständen im Erwachsenenalter. Daher richtet sich der Fokus der Aufmerksamkeit in diesem Buch über die Vermittlung von Methoden und Behandlungstechniken hinausgehend auf die Befindlichkeit der kleinen Kinderpatienten mit ihren Problemen, Ängsten, Schmerzen und Nöten beim Zahnarzt. Nur wenn diese Kinder sich angenommen und individuell wohl fühlen, werden sie immer besser kooperieren und in späteren Zahnarztbesuchen weiterhin ruhig, entspannt und zuversichtlich bleiben. Es wird sich eine positive Zahnarztbeziehung herausbilden – bis hin zu späteren regelmäßigen Prophylaxeinterventionen oder auch größeren Eingriffen im Erwachsenenalter. Auch die begleitenden Eltern sollen sich in der Kinderzahnarztpraxis wohlfühlen. Sie leiden mit ihrem Kind und wollen natürlich, dass ihr Kind liebevoll behandelt wird. Es hat ein Recht darauf.

Im zweiten Aufmerksamkeitsfokus ist dieses Buch an die professionellen Therapeuten gerichtet – hier Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie das zahnärztliche Fachpersonal, die optimale Bedingungen für ihre Kinderpatienten anbieten wollen. Zusätzlich sehen sie berechtigt auch die Qualitätssicherung ihrer Praxis und sollten darüber hinaus auch zur Qualitätssicherung ihrer eigenen beruflichen Befindlichkeit beitragen. Kinderpatienten, die für den Erwachsenen über eine reduzierte Kommunikation verfügen, reagieren sehr emotional und sind zudem gerade beim Zahnarzt mit ihren Schmerzen und Ängsten misstrauisch und naturgemäß wenig kooperativ. Dies kann bei konventionellem Vorgehen zu einer großen Berufsbelastung werden, die das berufliche Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen kann, denn dieser Zahnarzt wird auf die Dauer Gefühle der Hilflosigkeit, Aggression und Schuld entwickeln, die sich in Resignation, Zynismus oder Depression umwandeln können.

Andererseits können Kinder sehr dankbare und anhängliche Patienten werden, wenn sie adäquat mit verhaltensführenden Maßnahmen und Kinderhypnose an die Zahnbehandlung herangeführt und einfühlsam therapiert werden. Das positive Feedback der kleinen Patienten sowie der Spaß und die Freude, die eine solche Behandlung dem gesamten Praxisteam bereitet, sind ein Ausgleich für den anfänglichen Mehraufwand an Zeit und Geduld. Wenn es auch anfangs bei einzelnen Kindern erforderlich ist, mehrere Termine nur zum Eingewöhnen ohne Behandlung verstreichen zu lassen, zahlt sich diese Zeitinvestition später doppelt und dreifach wieder aus. Nachdem guter Rapport aufgebaut ist und die kleinen Patienten die ersten Hypnoseerfahrungen gemacht haben, lassen sie sich in der Regel zügig und entspannt behandeln.

Die Begeisterung der Kinderpatienten zieht meistens nach und nach die gesamte Familie, Freunde und Bekannte in die Praxis. Diese Mund-zu-Mund-Propaganda ist die beste Mar-

ketingstrategie, was sich nicht zuletzt auch in höheren Umsatzzahlen niederschlägt. Kinder sind außerdem Langzeitpatienten, sie bleiben der Praxis bis ins Erwachsenenalter hinein treu und kommen später oft sogar mit ihren eigenen Kindern wieder zur Behandlung, weil sie es schätzen gelernt haben, durch Hypnose und Entspannungsverfahren die Zahnbehandlung schmerz- und stressfrei zu erleben.

Das gesamte Praxisteam profitiert ebenso von einer entspannten Zahnbehandlung mit Kinderhypnose, insbesondere das zahnärztliche Fachpersonal. Diese Personen sind in gleicher Weise dem vorgenannten Stress ausgesetzt und wünschen sich ebenfalls Lösungen, die auch zu ihrem eigenen Wohlbefinden beitragen.

Dieses Buch dient also dazu, den bislang rein störungsorientierten Blick zu erweitern und Wohlbefinden zu fördern – wie es Frank [2011: Den störungsorientierten Blick erweitern: Wohlbefinden fördern. In: R. Frank (Hrsg.), Therapieziel Wohlbefinden (S. 3–16). Berlin: Springer] für die Psychotherapie fordert. Dazu trägt mit Sicherheit die Aktivierung von Ressourcen bei – sowohl beim Zahnarzt und dem gesamten Praxisteam als auch bei ihren Kinderpatienten. Hypnose und Verhaltenstherapie bieten sich hier nachweislich als ideale Kombination an, diese Ressourcen zu erkennen und für die Behandlung nutzbar zu machen.

Hypnose hat in den letzten Jahrzehnten nach ihrer Renaissance in Deutschland seit ca. 1975 an Bedeutung gewonnen, ist seriöser Forschungsgegenstand und in vielen Bereichen der Medizin, Psychotherapie und Zahnmedizin eine effektive Bereicherung in der Therapie. Analog begann sich die Kinderzahnheilkunde zu etablieren und wurde ebenfalls ein effektiver und florierender Fachbereich. Die Autorin bzw. der Autor waren durch ihre Vorträge, Seminare, Kongressbeiträge und Publikationen jeweils von Beginn an aktiv an diesen Entwicklungen beteiligt.

Die logische Folge dieser beiden Entwicklungen bedeutet, durch eine Synthese von Hypnose, Verhaltenstherapie und Kinderzahnheilkunde neue Behandlungswege zu entwickeln und anzuwenden, die sich in ihrer jeweiligen Effektivität hervorragend ergänzen. Es zeigt sich hier immer wieder: das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile, wie bereits Aristoteles (384–322) sagte.

Bei dieser Novität zeigten sich jedoch sehr schnell Grenzen, denn die Literatur zur Kinderhypnose und zur Kinderzahnheilkunde – besonders ihre Kombination – ist trotz langsam zunehmenden Publikationszahlen immer noch rar. Besonders die hier dargestellte Schnittmenge von Kinderzahnbehandlung, Hypnoseanwendung und Verhaltenstherapie ist extrem selten und vorwiegend durch kürzere Publikationen und Erfahrungsberichte repräsentiert. Mit diesen vielfachen gemeinsamen Zielorientierungen waren wir uns als Fachpersonen auf den Gebieten der zitierten Schnittmengen schnell einig, diese nun auch schriftlich komprimiert als Buch weiterzugeben.

Das Anliegen der Hypnosebehandlung ist, gewohnte störende (dysfunktionale, pathologische) Denk-, Handlungs-, Emotions- und Bewertungsmuster zu erkennen und sie durch solche zu ersetzen, die mehr den gegenwärtigen Anforderungen entsprechen und zu einer Weiterentwicklung und Entfaltung des Individuums beitragen. Basierend auf dieser hilfreichen Grundorientierung soll dieses Buch ebenfalls Impulse für neue Denk- und Hand-

lungsmodelle in der Kooperation mit Kinderpatienten auf dem Zahnarztstuhl geben. Hier ist neben der Fachkompetenz des Behandlungsteams eine ruhige, freundliche und wohlwollende Atmosphäre erforderlich, wobei der Humor dabei auch ein wichtiger Therapieaspekt ist, um das Vertrauen der Kinder nachhaltig zu gewinnen.

Im weiteren Verlauf wird der Einfachheit halber fast immer die männliche Form *Zahnarzt*, *Therapeut* oder *Behandler* etc. gewählt, damit sind alle weiblichen und männlichen Kolleginnen und Kollegen unserer Berufsgruppen gemeint. Analog dazu wird oft stellvertretend für alle tapferen Väter, Großeltern, Onkel und Tanten, die ein Kind beim Zahnarztbesuch begleiten und unterstützen, die Mutter als Begleitperson der kleinen Patienten genannt, da sie in den meisten Fällen diese Aufgabe wahrnimmt.

Nun wollen wir kurz das vorliegende Buch vorstellen:

Zur methodischen und didaktischen Unterstützung, Aufarbeitung und Vertiefung bedient sich das Buch unterschiedlicher Informationsmethoden und Medien – soweit dies in den einzelnen Kapiteln hilfreich ist:

Praxis konkret

In diesen Kästen werden zur Vertiefung teilweise die vorherigen Texte zusammengefasst. Oft werden auch konkrete Verhaltensvorschläge eingefügt, die den Transfer vom Wissen zum konkreten Handeln in der Praxis erleichtern.

InternetInfo

Im Zeitalter multimedialer Darstellung und globaler Verknüpfungen soll das geschriebene Wort durch Bilddokumente – hier auch Videodokumente – belegt oder veranschaulicht werden. Die zeitgemäße Informationsquelle des Internets nutzend haben wir zur Veranschaulichung z. B. verschiedener Entwicklungsaspekte und Lernprozesse ausgewählte Internetlinks angegeben, die über YouTube kurze Lehrfilme äußerst anschaulich vermitteln. Der Leser muss für die Recherche jeweils den von uns angegebenen Begriff eingeben, dabei auch die Länge des Videos ergänzen (ohne das »min« als Einheit anzugeben), da er nur dann exakt zu dem Video gelangt, auf das wir jeweils Bezug nehmen.

Kleine Selbsterfahrung

Das vorliegende Buch soll als Lern- und Lehrbuch nutzbar sein. Deshalb sind an wenigen Stellen Hinweise als »Kleine Selbsterfahrung« für kurze Überlegungen, Reflexionen oder Übungen angegeben, die zum Verweilen einladen, um über den Text hinaus das gerade erarbeitete Thema dem eigenen Erleben näherzubringen.

Online-Videomaterial

Mit einer Laufdauer von 1:44 h dokumentiert es die Anwendung zahlreicher Hypnosemethoden bei sehr unterschiedlichen Indikationen und Interventionen.

Ein Abschnitt mit vielen Testsituationen rundet dieses audiovisuelle Lernpaket ab. Es eignet sich insbesondere auch für die praxisinterne Fortbildung und wird am Ende dieses Vorworts noch ausführlicher beschrieben.

Zahnärzte, die sich mit der Hypnose in der Kinderzahnbehandlung befassen oder befassen wollen, haben entweder bereits Grundkurse in Hypnose absolviert oder wollen sich vorher über dieses neue Gebiet informieren. Deshalb ist ► Kap. 1 so konzipiert, dass Erstgenannte einem Repetitorium begegnen, der zweitgenannte Personenkreis Basiswissen angeboten bekommt, um die nachfolgenden Kapitel der Hypnosepraxis besser verstehen zu könnten. Somit sind anfangs die *Grundbegriffe der Hypnose* dargestellt – immer mit Blickrichtung auf die Themenschwerpunkte Kind – Hypnose – Zahnbehandlung. Da hierzu wenige Forschungsberichte vorliegen, muss dieses Kapitel mehr auf die Heuristik und die Theorie zurückgreifen.

Die Behandlung von Kindern verlangt umfassende Kenntnisse in *Entwicklungspsychologie* und deren Umsetzung in angemessene Handlungen, die in Berufsbereichen wie Förderung, Therapie, Rehabilitation usw. selbstverständlich sind. Für Berufe wie Erzieherin, Pädagoge, Sozialpädagoge, Heilpädagoge, Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut usw. ist dies ein Bestandteil ihrer Ausbildung und ihrer Approbation. Im Studium der Zahnmedizin werden kaum Aspekte der Entwicklungspsychologie vermittelt. Für Zahnärzte als naturwissenschaftlich sozialisierte Experten sind viele der oft im Kontext von Hypnose zitierten Theorien und Darstellungen zu Entwicklungspsychologie meist philosophisch-reflektierend, ungewohnt und daher nicht so leicht nachvollziehbar. Deshalb wird in ► Kap. 2 die Entwicklungspsychologie – fokussiert auf die hier relevanten Problemstellungen der Zahnbehandlung – naturwissenschaftlich belegt und begründet. Differenzierte Anwender wie hier konkret Zahnärzte und deren Fachpersonal wollen nicht nur Theorien oder reine Handlungsanweisungen. Sie wollen wissen, warum sich ein Kind in einem bestimmten Alter so und nicht anders verhalten kann. Erst mit diesem Wissen können sie flexibel und individuell auf das Kind eingehen. Beobachtungen aus der vergleichenden Verhaltensforschung (Ethologie) zeigen hier auf, dass gerade in der kindlichen Entwicklung vieles angeboren ist, also transkulturell für alle Menschen weltweit gilt.

Mitunter sind *Kinder besonders schwierig*, weil sie aufgrund ihrer Angst, ihrer Behinderungen, persönlichen psychischen oder physischen Problematik oder ihrer kindlichen Perspektive scheinbar unkooperativ sind. Gerade sie bedürfen besonderer Behandlung und Zuwendung – sie sollten nicht als schwierig bewertet werden, sondern als *interessante Kinder* und deshalb unsere Neugier und Kompetenzen besonders herausfordern.

Da *Eltern* ihre Kinder normalerweise in die Praxis begleiten und auch mitleiden, müssen sie ebenfalls angemessen in die Behandlung einbezogen werden (► Kap. 3). Ihr Erziehungsstil ist prägend und bestimmt lebenslang die Einstellungen, Werthaltungen und Handlungen des Kindes. Im Umgang mit Eltern Ungeübte können sich schnell von besorgt-angespannten Elternteilen angegriffen fühlen, sie wegen ihres Verhalten ablehnen oder sie überfordern. Deshalb werden in diesem dritten Kapitel besondere Hinweise über den Hintergrund elterlichen Verhaltens gegeben und gleichzeitig methodisch angemessene Kommunikationsformen mit ihnen beschrieben.

Alle Lebewesen unterliegen bestimmten evolutionär bedingten *Lerngesetzen*. Sie sind die Basis von sehr vielen emotionalen, motivationalen, physiologischen und kognitiven Verhaltensweisen, also von Gefühlen, Beweggründen, Körperreaktionen und Gedanken (► Kap. 4). Die darauf basierende Verhaltenstherapie hat entsprechende Erklärungs- und Behandlungsmodelle entwickelt. Diese werden hier im vierten Kapitel in Bezug auf die Entstehung, Aufrechterhaltung und Therapie von *Angst, Schmerz und Stress* vorgestellt – wieder verbunden mit zahlreichen konkreten Praxisvorschlägen.

Das ► Kap. 5 »*Hypnose in der Kinderzahnheilkunde*« bearbeitet das zentrale Thema des Buches. Es werden sehr konkrete Informationen und Vorschläge zur Kooperation mit Kindern in der Zahnarztpraxis gegeben – angefangen von der Praxiseinrichtung, der Begrüßung, bis hin zu differenzierten Methoden der Hypnoseanwendung und deren Modifikationen bei relevanten zahnmedizinischen Interventionen. Hierzu gehören neben der allgemeinen Zahnbehandlung (konservierende und chirurgische Maßnahmen) das Abgewöhnen von Habits (kieferorthopädische Prophylaxe) sowie die positive Beeinflussung des Verhaltens beim Tragen von Zahnsparren (kieferorthopädische Behandlung) und bei regelmäßigen Maßnahmen zur Mundhygiene (Karies- und Gingivitisprophylaxe). Es wird aufgezeigt, mit welcher Methodenvielfalt Hypnose hier zur Entspannung und zum Abbau von Angst und Schmerz führen kann. Es wird auch deutlich, dass hinter der vordergründig scheinbar spielerischen Vorgehensweise sehr viel Theorie, Übung und Praxiserfahrung stehen.

Sedierung und Vollnarkose waren und sind die probaten Behandlungsformen bei besonderen methodischen Herausforderungen. In diesem ► Kap. 6, das auf der Praxiserfahrung des Ehepaars Dr. Sabine und Dr. Jan Rienhoff beruht, ist zu erkennen, dass die Hypnose auch gerade bei Sedierung und Vollnarkose eine bedeutsame ergänzende Rolle spielen kann. Gleichzeitig werden auch die Grenzen der Kinderhypnose aufgezeigt, die bei besonderer Indikation vorliegen, und die Möglichkeiten, bei Sedierungsmaßnahmen Kinderhypnose begleitend einzusetzen.

Mit dem ► Kap. 7 der *ergänzenden psychologischen und komplementärmedizinischen Methoden* verlassen wir scheinbar die Basis der konventionellen Behandlungsmethoden. Aber die inzwischen immer stärker integrierte und etablierte Hypnose war noch vor wenigen Jahren ebenfalls ein exotisches und unbekanntes Außenseiterverfahren. Immer häufiger setzen Zahnärztinnen und Zahnärzte ergänzend zur Hypnose beispielsweise auch Akupunktur, Akupressur oder psychoenergetische Methoden ein. Dies sollte nicht als zu modern oder esoterisch maskierte Hilflosigkeit angesehen werden. Es verdeutlicht vielmehr die ernste kontinuierliche intensive Weitersuche nach noch besseren Behandlungsmethoden, die auch von vielen mündigen Patienten gefordert werden. In der Verhaltenstherapie und Hypnose sind diese Vorgehensweisen in anderen Richtungen seit langem bekannt und als sog. *eklektische Methoden* etabliert [Lazarus 1998: The utilities and futilities of combining treatments in psychotherapy. *Hypnos, Swedish Journal of Hypnosis in Psychotherapy and Psychosomatic Medicine*, 25(4), 204–212]; sie sollten jedoch nicht aus Unsicherheit, Inkonsequenz oder Hilflosigkeit zu oft wechselnd oder sogar substitutiv angewandt werden.

Exotisch mag das ► Kap. 8 über das *Zaubern* anmuten. Aber wir kommen damit der magischen Welt des Kindes sehr entgegen und machen sie uns so nutzbar, dass das Kind vom Schmerz und seiner Angst abgelenkt wird und zunehmend entspannter kooperieren kann. Im Vordergrund steht hier also nicht – wie auf der Bühne – der Trick, sondern dessen psy-

chologische Wirkungen durch die Faszination, die sich der aufgeschlossene Therapeut bzw. Zahnarzt zum Rapportaufbau gezielt für das Kind nutzbar macht.

Letztlich – und damit an besonderer Stelle der Aufmerksamkeit – ist das *Online-Videomaterial* zu erwähnen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Buches ist die Vermittlung neuer alternativer Behandlungsmethoden mit Hypnose. Sie lassen sich nur bedingt in Schriftform darstellen. Deshalb gehört es zur Didaktik, diese Methoden in ihren Grundzügen auch szenisch in Form von Videodemonstrationen zu vermitteln, damit sie anschaulich nachzuvollziehen sind. Aus dem Basismaterial von über 60 aufgezeichneten Stunden haben wir allerdings nur die wesentlichen Aspekte ausgewählt, die gezielt therapeutische Vorgehensweisen und kindliche Reaktionen hervorheben. Dadurch werden die Vorschläge des Buchtextes lebendig – wie man sehr deutlich an den Reaktionen der Kinder erkennen kann. Diese Aufnahmen sind authentische Dokumente aus der laufenden Praxisrealität. Deshalb können wir ihre Bild- und Tonqualität nicht mit denen vergleichen, die in einem Studio technisch perfekt, aber dafür atmosphärisch steril aufgenommen sind.

In diesen Dokumentationen wird auch die wichtige Kooperation und Tätigkeit der *zahnärztlichen Fachkräfte* deutlich. Es begeistert immer wieder, auch ihre hohe Fachkompetenz im Umgang mit Kindern, Hypnose und zahnärztlichen Tätigkeiten beobachten zu können.

Die Dokumentationen und Untertexthinweise im Film sollen durch das Lernen am kompetenten Modell Anregungen und Informationen geben.

Im *Glossar* sind die wichtigsten oder seltener benutzten Termini zusammengestellt.

Wir hoffen, die Leserinnen und Leser bei ihrer aktiven Suche nach neuen Informationen mit unserem Buch zu unterstützen und wünschen ihnen viel Neugier beim Lesen, mit Lust an Neuigkeit, Komplexität und Staunen. Nicht zuletzt wünschen wir allen Anwendern viel Spaß, Freude und Erfolg beim Umsetzen der beschriebenen Möglichkeiten mit dankbaren kleinen Patienten in ihrer Praxis.

Gisela Zehner und Hans-Christian Kossak
Herne und Bochum, Sommer 2011

Die kostenfreien Online-Videos finden Sie unter
<http://www.springer.com/978-3-642-17737-8>

<http://www.springer.com/978-3-642-17737-8>

Hypnose beim Kinder-Zahnarzt
Verhaltensführung und Kommunikation. Mit
Online-Video

Kossak, H.-C.; Zehner, G.

2011, XXII, 314 S. 62 Abb. Mit Online-Extras., Hardcover

ISBN: 978-3-642-17737-8